

Laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
10.2009	1 - 7	6032.12

Studienbüro

28.05.2009

Amtsblatt der

Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung 4 der Zentralen Hochschulverwaltung,
Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 29

Postanschrift: Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Fachhochschule Nürnberg, Studienbüro
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: Studienbuero@ohm-hochschule.de)

**Vierte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft
an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften –
Fachhochschule Nürnberg (SPO B-BW)**

Vom 26. Mai 2009

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1
des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S 245) erlässt die Georg-
Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft an der Georg-Simon-
Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 20. Oktober 2006
(Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg
2006, lfd. Nr. 25; www.ohm-hochschule.de), zuletzt geändert durch Satzung vom 10. November 2008
(Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg
2008 lfd. Nr. 35; www.ohm-hochschule.de) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 3 wird die Zahl 3 durch die Zahl 2 ersetzt.
2. § 6 erhält folgende Fassung:

„Module, Leistungspunkte und Prüfungsleistungen

- (1) Die Module, ihre Stundenzahl und Leistungspunkte, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungs-
leistungen, die Zulassungsbedingungen und Teilnotengewichtung sind in den Anlagen 1 und 2 zu
dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. Die Regelungen für die Wahlpflichtmodule wer-
den durch den Studienplan ergänzt.

- (2) Alle Module sind entweder Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule:
- Pflichtmodule sind die Module des Studienganges, die für alle Studierenden verbindlich vorgesehen sind.
 - Wahlpflichtmodule sind die Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jede/r Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.
 - Wahlmodule sind Module, die für das Erreichen des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben und im Studienplan ausgewiesen sind.
- (3) Für erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen werden Leistungspunkte vergeben, die aus den Anlagen 1, 3 und 4 ersichtlich sind. Grundlage zur Vergabe von Leistungspunkten ist das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Für Wahlmodule werden keine anrechenbaren Leistungspunkte vergeben.“

3. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Es wird folgender Abs. 8 eingefügt:

„Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens 30 Leistungspunkte aus den Basismodulen erbracht hat.“

b) Der bisherige Abs. 8 wird Abs. 9.

4. In § 10 Abs. 2 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Ausgenommen davon sind die Prüfungen der Schwerpunkte.“

5. § 13 erhält folgende Fassung:

„Bildung von Modulnoten, Prüfungsgesamtergebnis

- Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Teilprüfungsleistungen (siehe Anlage1). Die Gewichtung erfolgt mit dem Wert der zugeordneten Leistungspunkte.
- Für jede Teilprüfung eines Moduls muss mindestens die Note ausreichend erzielt werden.
- Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die ganzen Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- Zur Ermittlung des Prüfungsgesamtergebnisses werden die Endnoten aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule und der Bachelorarbeit mit den jeweils zugeordneten Leistungspunkten gewichtet und daraus der arithmetische Mittelwert gebildet; das Ergebnis wird auf eine Stelle nach dem Komma abgerundet.
- Im Bachelorprüfungszeugnis werden den Modulendnoten und der Note der Bachelorarbeit in einem Klammerzusatz die zugrundeliegenden Notenwerte mit einer Nachkommastelle beigefügt.“

6. Die Anlagen werden durch die Anlagen zu dieser Satzung ersetzt.

§ 2 **In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 15. März 2009 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 21. April 2009 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Nürnberg vom 26. Mai 2009.

Nürnberg, 26. Mai 2009

Prof. Dr. Michael Braun
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2009, lfd. Nr. 10, www.ohm-hochschule.de, veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 28. Mai 2009 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

Anlage 1

Übersicht über die Module des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaft an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg

Theoretische Studiensemester

Modul	Art ¹⁾	Lfd. Nr.		SWS	endnotenbildende Prüfungsleistungen	LP	ZV	Ergänzende Regelungen
Allgemeine Betriebswirtschaft 8 LP	B	1.1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	4	schrP (90)	5		4)
		1.2	Umweltverantwortliche Unternehmensführung	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	3		
Rechnungswesen 10 LP	B	2.1	Buchführung und Bilanzierung	4	schrP (90)	5		4)
		2.2	Kosten- und Leistungsrechnung	4	schrP (90)	5		
Grundlagen der Betriebswirtschaft 24 LP	B	3.1	Wirtschaftsinformatik	2	schrP (90)	3		4)
		3.2	Praxis der Informationsverarbeitung	4	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	5		
		3.3	Wirtschaftsmathematik	4	schrP (90)	5		
		3.4	Betriebsstatistik	4	schrP (90)	5		
		3.5	Wissenschaftliches Arbeiten	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	3		
		3.6	Planspiel	2	KI (90), StA/Ref/Kol ³⁾	3		
Recht und Steuern 12 LP	B	4.1	Wirtschaftsprivatrecht	6	schrP (90)	7		4)
		4.2	Betriebliche Steuern	4	schrP (90)	5		
Volkswirtschaft 1 8 LP	B	5.1	Mikroökonomie	4	schrP (90)	8		2)
		5.2	Umweltökonomie	2				
Wahlpflichtfächer 6 LP	V	6.1	Allgemeinwissenschaftliches WPF	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	2		4)
		6.2	Fachwissenschaftliches WPF	4	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	4		
Funktionallehren 1 15 LP	V	7.1	Finanz- und Investitionswirtschaft	4	schrP (90)	5		4)
		7.2	Marketing	4	schrP (90)	5		
		7.3	Material- und Produktionswirtschaft	4	schrP (90)	5		
Funktionallehren 2 10 LP	V	8.1	Personalwirtschaft	2	schrP (90)	3		4)
		8.2	Übungen zur Personalwirtschaft	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	2		
		8.3	Organisation	4	schrP (90)	5		

Modul	Art ¹⁾	Lfd. Nr.		SWS	endnotenbildende Prüfungsleistungen	LP	ZV	Ergänzende Regelungen
Unternehmensführung 22 LP	V	9.1	Wirtschaftsenglisch	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	2		4)
		9.2	Unternehmensführung	4	schrP (90)	5		
		9.3	Informationstechnologie	2	schrP (90)	3		
		9.4	Bilanzpolitik	2	schrP (90)	3		
		9.5	Arbeitsrecht	2	schrP (90)	3		
		9.6	Personalführung	2	schrP (90)	3		
		9.7	International Management	2	KI (90)/StA/Ref/Kol ³⁾	3		
Volkswirtschaft 2 8 LP	V	10	Makroökonomie	6	schrP (90)	8	§ 7 Abs. 5	4)
Schwerpunkt 1 14 LP	V	11	Fach 1	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7	§ 7 Abs. 2, 4	4)
			Fach 2	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7		
Schwerpunkt 2 14 LP	V	11	Fach 1	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7	§ 7 Abs. 2, 4	4)
			Fach 2	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7		
Schwerpunkt 3 14 LP	V	11	Fach 1	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7	§ 7 Abs. 2, 4	4)
			Fach 2	4	KI (90),/StA,/Ref,/Kol ³⁾	7		
Bachelorarbeit 15 LP	V	12	Bachelorarbeit		ja	12	§ 9 Abs. 1	4)
			Bachelorseminar		Ref	3		
Praxissemester 30 LP	V	13.1	Praxis-Seminar	2	Ref/StA ³⁾	3	Prakt. Teil	nicht endnotenbildend
		13.2	Fallstudien-Seminar	2	Ref/StA ³⁾	3	Prakt. Teil	nicht endnotenbildend
		13.3	Praktikum		nein	24	§ 7 Abs. 8	
insges.: 210 LP				124		210		

Fußnoten:

- 1) Modulart: B = Basismodul, V = Vertiefungsmodul
- 2) Die Fächer 5.1 und 5.2 werden in Lehre und Prüfung zusammengefasst.
- 3) Die Art der Prüfungsleistung/en wird vom Fakultätsrat im Studienplan geregelt.
- 4) Die Teilprüfungsleistungen werden mit den Leistungspunkten gewichtet. Die Modulnote ergibt sich aus dem auf eine Nachkommastelle abgerundeten arithmetischen Mittel.

Erläuterung von Begriffen und Abkürzungen:

KI	Klausur	Ref	Referat	SWS	Semesterwochenstunden
Kol	Kolloquium	schrP	Schriftliche Prüfung	TN	Teilnahmeverpflichtung
LN	Leistungsnachweis	SP	Schwerpunkt	, in Anl. 1 Sp. 6	„und“
LP	Leistungspunkte	StA	Studienarbeit	/ in Anl. 1 Sp. 6	„oder“

Anlage 2

Schwerpunkte des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaft an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg

Lfd. Nr.	Fächer	SWS	LP
11.1	Finanzen		
1	Finanzen I	4	7
2	Finanzen II	4	7
insgesamt:		8	14
11.2	Marketing I		
1.1/1.2	Strategisches Marketing / Marketingforschung	4	7
2.1/2.2	Handelsmarketing / Industrie- u. Dienstleistungsmarketing	4	7
insgesamt:		8	14
11.3	Marketing II		
1.1/1.2	Marktkommunikation / Marketingforschung	4	7
2.1/2.2	Vertriebspolitik / Business Simulation Marketing	4	7
insgesamt:		8	14
11.4	Organisation und Wirtschaftsinformatik		
1	Organisationsmanagement	4	7
2	Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	4	7
insgesamt:		8	14
11.5	Personalwirtschaft		
1	Personalwirtschaft und Personalpraxis	4	7
2	Personalmanagement einschl. Fallstudien	4	7
insgesamt:		8	14
11.6	Rechnungswesen		
1.1/1.2	Jahresabschluss I / Internationale Rechnungslegung	4	7
2	Jahresabschluss II	4	7
insgesamt:		8	14
11.7	Unternehmensbesteuerung		
1	Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer	4	7
2	Einkommensteuer	4	7
insgesamt:		8	14
11.8	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
1	Rechtsformwahl und Bilanzsteuerrecht	4	7
2.1/2.2	Internationales Steuerrecht / Fallstudien	4	7
insgesamt:		8	14

Lfd. Nr.	Fächer	SWS	LP
11.9	Logistik, Material- und Produktionswirtschaft, Verkehrswirtschaft (gültig bis 14.03.2009)		
1	Produktionsplanung und -steuerung einschl. Fallbeispiele	4	7
2	Supply Management und Distribution	4	7
insgesamt:		8	14
11.9	Logistik und Supply Chain Management: Einkauf und Distribution (gültig ab 15.03.2009)		
1	Einkauf und Supply Management	4	7
2	Distribution und Supply Chain Management	4	7
insgesamt:		8	14
11.10	Logistik und Supply Chain Management: Produktion, Verkehr und Transport (gültig ab 15.03.2009)		
1	Produktionsplanung und -steuerung	4	7
2	Verkehrswirtschaft und Transportmanagement	4	7
insgesamt:		8	14
11.11	Außenwirtschaft		
1.1/1.2	Internationales Finanzmanagement / Internationales Marketing	4	7
2.1/2.2	Internationales Handelsrecht / Abwicklung von Exportgeschäften	4	7
insgesamt:		8	14
11.12	Umweltmanagement		
1	Strategisches Umweltmanagement	4	7
2	Operatives Umweltmanagement	4	7
insgesamt:		8	14
11.13	Wirtschaftsrecht		
1	Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	4	7
2.1/2.2	Internationales Wirtschaftsrecht / Europäisches Wirtschaftsrecht	4	7
insgesamt:		8	14
11.14	Controlling		
1.1/1.2	Controlling I / Seminar	4	7
2	Controlling II	4	7
insgesamt:		8	14
11.15	Gesundheitsökonomie		
1	Gesundheitsökonomie 1	4	7
2	Gesundheitsökonomie 2	4	7
insgesamt:		8	14